

Neil Simon

Ein ungleiches Paar

(The Odd Couple – female version)

Deutsch von MICHAEL WALTER

F 699

**deutscher
theaterverlag**

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Ein ungleiches Paar (F 699)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Postfach 20 02 63, D-69 459 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

Personen

SYLVIE

MICKEY

RENEE

VERA

OLIVE MADISON

FLORENCE UNGER

MANOLO COSTAZUELA

JESUS COSTAZUELA

Zeit: Die Gegenwart

Ort: Olive Madisons Apartment am Riverside Drive, New York

Erster Akt

Eine heiÙe Sommernacht

Zweiter Akt

1. Szene: Zwei Wochen später, gegen 22 Uhr.
2. Szene: Ein paar Tage später, gegen 20 Uhr.
3. Szene: Am nächsten Abend, gegen 19.30 Uhr.

1. Akt

ZEIT: Eine heiße Sommernacht.

SZENE: OLIVE MADISONS Apartment. Eine 6-Zimmer-Wohnung am Riverside Drive, New York, zwischen der 80. und 90. Straße. Das Gebäude ist etwa fünfzig Jahre alt und zeigt immer noch Spuren seiner einst glorreichen Vergangenheit. Hohe Decken, begehbare Schränke, dicke Wände.

Wir sind in einem kombinierten Wohn-Esszimmer. Zwei Stufen führen zur Wohnungstür, daneben ein Wandschrank. Rechts ein Fenster mit einer kaputten Klimaanlage. In der Mitte hinten eine Tür in die Küche. Hinten links führt ein Flur zum Schlafzimmer und zum Bad.

Die Wohnung ist ziemlich ungepflegt. Die Bücher stehen und liegen kreuz und quer in den Regalen. Illustrierte und alte Zeitungen stapeln sich auf dem Fußboden und den Tischen. Ungeöffnete Postsendungen und ungeöffnete Wäschereipakete liegen herum.

Wenn sich der Vorhang öffnet, ist am Esstisch links die allwöchentliche Trivial-Pursuit-Runde im Gange. Es sitzen vier Frauen am Tisch, auf jeder Seite zwei. Auf der einen Seite RENEE und SYLVIE, eine Kettenraucherin; auf der anderen Seite VERA und MICKEY, eine Polizistin in Uniform. Knabberzeug und Getränke, beides nicht besonders appetitlich, stehen auf dem Tisch. MICKEY ist aufgestanden.

MICKEY *(schüttelt den Würfel in der Hand)* Komm schon, Baby, wir brauchen ein Stück vom Kuchen. *(Sie würfelt.)* ... Fünf! *(Sie zählt die Felder auf dem Spielbrett ab.)* Eins – zwei – drei – vier – fünf! ... »Wissenschaft und Technik«.

Sie setzt sich. RENEE nimmt eine Karte aus der Kartenbox und betrachtet sie.

RENEE Oh, das wird euch gefallen ... »Wie oft im Jahr hat ein Pinguin Sex?«

MICKEY sieht ihre Partnerin VERA ratlos an.

MICKEY Kennst du irgendwelche Pinguine? ... Ich meine, näher?

VERA Das gehört nicht in »Wissenschaft und Technik«. Das ist »Klatsch und Tratsch«.

MICKEY Ich sage, sie machen es sechsmal.

VERA Warum nur sechsmal?

MICKEY Hast du sie dir schon mal richtig angeguckt?

VERA Sie leben auf Eisbergen. Was sollen sie denn sonst den ganzen Winter über tun? *(Zu ihren Gegenspielerinnen)* Ich sage, zwanzigmal.

RENEE Falsch. Sie machen es nur einmal.

SYLVIE E i n m a l ? O Gott, ich habe einen Pinguin geheiratet.

RENEE Mensch, ist das heiß hier drin. Wann lässt du endlich die Klimaanlage reparieren?

SYLVIE (*gibt RENEE den Würfel*) Du bist dran.

RENEE Ich werde garantiert ohnmächtig.

VERA Ich hab gehört, du warst beim Arzt. Ist es was Ernstes?

RENEE Nein. Wir haben uns nur zweimal getroffen. (*Sie würfelt.*) Vier. (*Sie zählt die Felder mit ihrem Spielstein ab.*) Eins – zwei – drei – vier ... O Gott. »Sport«!

SYLVIE Geh andersrum. (*Zu VERA*) Wir nehmen »Wissenschaft«.

RENEE zieht mit dem Spielstein in die entgegengesetzte Richtung.

MICKEY Ab jetzt zwei Minuten. Die Zeit läuft. Dalli, dalli!

SYLVIE (*zu MICKEY*) Darf sie vielleicht erst mal die Frage stellen? (*Zu VERA*) Mach schon, Vera.

VERA (*liest von der Karte ab*) »Was bedeutet das C in Einsteins Relativitätstheorie: E ist gleich MC Quadrat?

SYLVIE und RENEE sehen sie sprachlos und mit offenem Mund an.

SYLVIE Wir versuchen es mit »Sport«.

VERA Du darfst dich nicht mehr anders entscheiden, wenn du die Frage schon gehört hast.

RENEE Sie hat das Fragengebiet ausgewählt, als i c h damit dran war. Und i c h nehme »Sport«. (*Sie stellt den Spielstein wieder zurück.*)

MICKEY (*sieht auf die Uhr*) Eine Minute dreißig, und die Zeit läuft. Dalli, dalli!

VERA (*liest*) »Wer hat 1938 als Pitcher für die Cincinnati Reds in zwei aufeinanderfolgenden Spielen dem Gegner keinen Hit erlaubt?«

SYLVIE und RENEE starren sie wieder sprachlos und mit offenem Mund an.

SYLVIE (*zu RENEE*) Willst du's mit dem MC Quadrat versuchen?

RENEE (*zu VERA*) Gib mir 'nen Tip.

VERA Was für einen Tip?

RENEE Geht's dabei um Baseball oder Football?

VERA Baseball. Und du bekommst noch einen Tip. Er hat einen holländischen Namen ...

SYLVIE ... Eddie Holland.

MICKEY Eddie Holland hat Songs für Elvis Presley und die Beatles geschrieben.

RENEE Joe Rembrandt.

VERA Gilt die Antwort?

SYLVIE Peter Gouda.

VERA Gilt die Antwort?

MICKEY Sechzig Sekunden, und die Zeit läuft. Dalli, dalli!

SYLVIE Sind wir beim Countdown in Cape Canaveral? *(Sie ruft in die Küche)* Olive, wir brauchen dich.

OLIVE *(aus der Kulisse)* Bin schon unterwegs.

VERA Gibst du auf?

RENEE Noch nicht ... Bobby Amsterdam ... Tony Edamer.

VERA Gib's auf. Das kriegst du nie raus. Um zwölf muss ich gehen.

SYLVIE Warum hast du's denn so eilig?

VERA Das hab ich doch gleich gesagt, wie ich mich hingesezt habe. Um zwölf muss ich gehen. Stimmt's, Mickey, das hab ich doch gesagt, wie ich mich hingesezt habe? Ich hab gleich gesagt, um zwölf muss ich gehen.

MICKEY Ich mach mir allmählich echt Sorgen wegen Florence. So spät ist sie noch nie gekommen.

VERA Ich habe Harry gesagt, dass ich spätestens um ein Uhr zu Hause bin. Wir fliegen morgen früh um acht nach Florida.

SYLVIE funkelt sie wütend an.

MICKEY Wer geht schon im Juli nach Florida?

VERA Da ist keine Saison. Es gibt keine Menschenmassen, und man bekommt die besten Zimmer für ein Zehntel des Preises.

SYLVIE Toller Urlaub. Sechs verbilligte Gäste in einem leeren Hotel.

MICKEY Vielleicht ist Florence krank. Ich mach mir echt Sorgen.

VERA Gibst du auf?

SYLVIE Mickey Bosch ... So ein blödes Spiel.

MICKEY Wisst ihr eigentlich, dass Florence mal über Nacht in der Toilette vom Bloomingdale's eingeschlossen war? Sie hat ihr komplettes Testament auf eine halbe Rolle Klopapier geschrieben ... *(Sie sieht auf die Uhr.)* Die Zeit ist gleich um.

SYLVIE *(ruft)* Olive! Es wird eng.

OLIVE kommt aus der Küche. Sie trägt ein Tablett mit Sandwiches, Snacks und alkoholfreien Drinks.

OLIVE Okay, wie lautet die Frage?

MICKEY Du hast nur noch vier Sekunden.

VERA Wer hat 1938 als Pitcher für die Cincinnati Reds in zwei -

OLIVE *(ohne Atem zu holen)* Johnny Van Der Meer am 11. Juni gegen die Boston Braves, Drei-Null, und am 15. Juni gegen die Brooklyn Dodgers, Sechs-Null, seine Gesamtbilanz für dieses Jahr lautet fünfzehn Siege und zehn Niederlagen, eine Sekunde hab ich noch: Nächste Frage.

RENEE Sagenhaft.

SYLVIE Du stehst richtig auf Sport, was?

OLIVE Ich stehe auf starke Männer in knallengen Hosen ... Wer kriegt die koffeinfreie NutraSweet Nur-eine-Kalorie-Pepsi?

MICKEY Ich.

OLIVE *(bringt ihr die Dose)* Eine Dose Chemie pur für unsere Ordnungshüterin Mickey.

MICKEY *(nimmt ihr die Dose weg)* Die ist ja warm.

RENEE Weil ihr Eisschrank seit zwei Wochen kaputt ist.

OLIVE Na und, er tropft ein bisschen. Wer will was essen?

MICKEY Was gibt's denn?

OLIVE *(mustert die Sandwiches)* Es gibt braune Sandwiches und grüne Sandwiches.

MICKEY Was ist auf den grünen?

OLIVE *(sieht nach)* Entweder ganz junger Käse oder uralte Wurst.

MICKEY Ich nehme ein braunes.

RENEE Du willst aus dem Eisschrank was essen? Die Milch da drin ist nicht mal in der Flasche.

OLIVE Bist du etwa auf dem Gesundheitstrip, oder was? Iß, Mickey. Iß.

SYLVIE *(zu RENEE)* Wir sind noch mal dran. Würfel.

RENEE *(zu OLIVE)* Und ich dachte, du hast seit Montag ein neues Dienstmädchen.

OLIVE Nein. Ich hab beim Einstellungsgespräch versagt.

RENEE *(schüttelt den Würfel ... zu den anderen)* Die Frau produziert ein Nachrichtenmagazin zur besten Sendezeit und hat kein Dienstmädchen. *(Sie würfelt.)* Fünf. Eins – zwei – drei – vier – fünf ... »Wissenschaft und Technik«.

VERA Oh, das ist eine tolle Frage ... »Was schließt sich, wenn ein Frosch schluckt?«

RENEE und SYLVIE sehen OLIVE an.

SYLVIE DIE AUGEN!! ... Frösche machen die Augen zu.

MICKEY Stimmt. Woher weißt du das?

SYLVIE Ich bin mal mit einem Typ ausgegangen, der aussah wie ein Frosch.

MICKEY *(zu RENEE)* Du bist noch mal dran mit Würfeln.

RENEE Hör mal, Olive, können wir nicht mal eine Abmachung treffen? Du verpflichtest dich, alle sechs Monate frische Kartoffelchips zu kaufen.

OLIVE Mach ich ja. Die hier müsst ihr bis September essen.

RENEE Bei Florence kriegt man wenigstens was Anständiges.

OLIVE Mein Essen ist also unanständig?

RENEE Das ist überhaupt kein Essen.

OLIVE Na schön, Schluss mit lustig. Ihr schuldet mir jeder sechs Dollar fürs kalte Büffet. *(Allgemeines Hohnlachen.)*

SYLVIE Kaltes Büffet? Warmes Diätcola und zwei Sandwiches, die von deiner Konfirmationsfeier übriggeblieben sind?

RENEE *(bewegt ihren Spielstein)* Eins – zwei – drei ... Schon wieder »Sport«.

MICKEY *(liest die Frage vor)* »Was hielt Forrest Smith beim Hürdenlaufen der Olympischen Spiele 1908 zur Inspiration in der Hand?«

RENEE und SYLVIE drehen sich um und sehen OLIVE erwartungsvoll an.

OLIVE ... Ein Paar Ersatzhosen.

VERA Gilt die Antwort?

SYLVIE *(zu VERA)* Wenn du das noch einmal sagst, nehm ich dich als Geisel, ich schwör's dir.

MICKEY Sechzig Sekunden, und die Zeit läuft. Dalli, dalli!

OLIVE Er hatte eine Bibel in der Hand.

VERA Stimmt.

RENEE Die Frau ist einfach unglaublich.

MICKEY *(zu OLIVE)* Wieso weißt du über die Olympischen Spiele von 1908 so gut Bescheid?

OLIVE Wegen Phil. Phil wusste mehr über Sport als jeder andere Mann, den ich gekannt habe ... Ich glaube, wir wären heute immer noch verheiratet, wenn ich bei der Rennwoche den Großen Preis gewonnen hätte. *(Sie schaut weg und denkt an Phil.)*

RENEE Setz nicht wieder diese Trauermiene auf. Dieser Mann hat deine gesamten Ersparnisse auf der Rennbahn gelassen. *(Sie würfelt.)* Zwei. »Wissenschaft und Technik«.

VERA Was ist der stärkste Muskel im Körper eines Mannes?

SYLVIE Vorher oder nachher?

MICKEY Schickst du Phil etwa immer noch Geld?

OLIVE Nö.

MICKEY Doch.

OLIVE ... ein paar Hundert Dollar. Bis er sein Leben wieder richtig im Griff hat.

MICKEY Das probiert er schon seit zwei Jahren. Der muss restlos von der Rolle sein.

OLIVE Ich kann's nicht ändern. Jedes Mal, wenn ich seine Stimme am Telefon höre, endet es damit, dass ich ihm einen Scheck schicke. Darin ist er einfach unschlagbar. Er winselt immer ein bisschen, weil er weiß, dass ich dann weich werde.

RENEE Ich würde meinen Exmann nie finanziell unterstützen. Nicht, solange Frauen und Männer ungleich bezahlt werden.

SYLVIE UND MICKEY Genau!

VERA Das muss man aber schon von beiden Seiten betrachten. Was dem einen recht ist, ist dem anderen billig.

SYLVIE (*sieht sie an*) Du wirst in Florida super ankommen.

VERA Was ist jetzt mit dem stärksten Muskel? Gibst du auf?

RENEE Die Zunge.

VERA Stimmt.

RENEE (*würfelt*) Frag mich nicht, woher ich das weiß. Drei. Eins – zwei – drei. »Sport und Vergnügen«.

Das Telefon klingelt.

VERA (*liest die Frage vor*) »Wie heißt das Gericht, das man aus dem Dünndarm von Schweinen zubereitet?«

OLIVE Lufthansa-Menü.

SYLVIE Gekröse.

OLIVE (*nimmt den Telefonhörer ab*) Hallo? O Gott. Phil! ... Gerade habe ich von dir gesprochen.

MICKEY Versteckt ihr Scheckbuch.

RENEE würfelt noch einmal. Sie bewegt ihren Spielstein, während OLIVE telefoniert.

OLIVE (*ins Telefon*) Wie geht's dir, Phil? ... Du hörst dich gut an. Müde? ... Ja, klingt so, als wärst du ein wenig erkältet ... Kein Auge zugemacht, was? (*Sie hält die Sprechmuschel zu. Zu den anderen*) Er winselt. Das wird teuer für mich.

MICKEY Bleib hart. Durchhalten.

OLIVE (*ins Telefon*) Und was hast du so gemacht, Phil? ... Die meiste Zeit an mich gedacht. Ach, wie lieb. (*Sie hält die Sprechmuschel zu. Zu den anderen*) Es geht um eine vierstellige Summe. (*Wieder ins Telefon.*) Du bist in Schwierigkeiten? In was für Schwierigkeiten denn?

SYLVIE Sollen wir das Kabel durchschneiden?

OLIVE (*hebt die Hand, damit SYLVIE still ist; ins Telefon*) Du bist mit zwei Monatsmieten im Rückstand. Meine Güte, das tut mir aber leid ... Wie viel ist es denn insgesamt?

RENEE (*zu den anderen*) Eine Million sechshunderttausend.

OLIVE (*ins Telefon*) Mensch, ich würde dir ja wirklich gerne aushelfen, Phil, aber ich bin selber pleite. Ich habe gerade die Steuern für die letzten zwei Jahre bezahlt.

MICKEY Das war's. Leg auf, Mädchen. D i e Runde geht an dich.

OLIVE (*ins Telefon*) Ich weiß ... ich weiß, du bittest mich nur ungern darum, Phil. Und ich lasse dich auch nur ungern hängen.

SYLVIE Leg auf. Leg auf, bevor er zu winseln anfängt.

OLIVE (*ins Telefon*) Was ist denn mit deiner Stimme los, Phil? ... Herrje, Phil, lass das ... Bitte nicht, Phil ... Pass auf, ich schick dir dreihundert Dollar, okay?

RENEE Alice Schwarzer hasst dich!

OLIVE Hör auf zu husten, Phil ... Die Mitleidstour zieht bei mir nicht ... Ich schicke dir fünfhundert Dollar und aus.

SYLVIE (*zu den anderen*) Wetten, sie geht bis sechshundertfünfzig.

OLIVE (*ins Telefon*) Phil, ich muss jetzt Schluss machen ... War schön, mit dir zu reden ... Was ist? ... Unser Hochzeitstag? ... Wann? ... Mein Gott, nächste Woche, stimmt ja ... Oh ... Ja, wünsche ich dir auch, Phil ... Natürlich. Sechshundertfünfzig, geht klar ... Ciao, Phil. (*Sie legt auf und sieht die anderen verlegen und beschämt an.*) Was wollt ihr eigentlich? Er klang wie ein Waisenkind, das sich im Schneesturm verirrt hat.

RENEE (*hält die Tüte mit den Kartoffelchips hoch*) Du wirfst deinem Exmann sechshundertfünfzig Dollar in den Rachen, und deinen besten Freundinnen servierst du Chips aus der Steinzeit?

OLIVE Ich habe eine idiotische Schwäche. Ihn. Na los, erschießt mich.

MICKEY Kein Problem: Ich hab meine Dienstwaffe mit.

VERA (*liest vor*) »Welches Säugetier hat im Verhältnis zu seinem Körpergewicht das kleinste Gehirnvolumen?«

Alle starren sie verblüfft an.

SYLVIE ... D u !

RENEE (*zu OLIVE*) Es gibt auch noch andere Männer.

OLIVE *(im Auf- und Abgehen)* Was du nicht sagst. Hier im Haus wohnen zwei spanische Brüder, die sind ganz verrückt nach mir. Die zwei sind so was von sexy, du glaubst es nicht. Ich tick ja wohl nicht richtig. Warum schicke ich einem stinkfaulen Zocker wie Phil siebenhundertfünfzig Dollar?

MICKEY *(zu RENEE)* Gib mir mal meine Handtasche rüber. Jetzt knall ich sie ab.

VERA *(zu SYLVIE und RENEE)* Ist das eure endgültige Antwort?

SYLVIE Ja! Das Säugetier mit dem kleinsten Gehirnvolumen im Verhältnis zu seinem Körpergewicht bist eindeutig du.

VERA Falsch. Der Ichthyosaurus.

SYLVIE Da musst du eben noch ein paar Kilo zulegen.

VERA würfelt und bewegt ihren Spielstein.

OLIVE Die Kids von heute sind da schlauer als wir. Wozu der ganze Ehestress, wenn's auch mit Liebhaber geht. Gleich morgen früh guck ich mich im Bus nach einem geeigneten Kandidaten um.

VERA »Unterhaltung«.

RENEE *(liest die Frage vor)* »Welche Gruppe hat in dem Film >Rock Around the Clock< mitgespielt?«

OLIVE Los, alle zusammen!

Alle strecken die geballte Faust in die Luft.

ALLE »BILL HALEY AND THE COMETS!!!«

OLIVE *(schnippt mit den Fingern)* Ja! Noch mal eine heiße Nacht auf dem Rücksitz eines Thunderbird, das wär's! Yippie!

SYLVIE erinnert ihr euch noch an Danny Flannigan? Spitze! Einsame Spitze!

MICKEY Er trug immer Jeans, die ihm mindestens zwei Nummern zu klein waren.

RENEE Ich weiß noch, wie wir das erste Mal zusammen Blues getanzt haben. Dauernd hat er gesagt: »Nur keine Panik. Ich hab da bloß zwei Päckchen Zigaretten in der Hosentasche.« ... Am nächsten Tag musste ich zur Beichte gehen.

OLIVE Der hat sich immer ein Pfund Pomade in die Haare geschmiert. erinnert ihr euch noch an den Winter damals, als er rausging und ihm die Tolle vereiste. Er musste sich mit Hammer und Meißel frisieren.

VERA Wisst ihr, wen ich in der Schule am niedlichsten fand? ... Mr. Schwartzman, den Direx.

Die anderen sehen sich an.

OLIVE Mein Gott, ich hab immer gedacht, siebzehn ist ein beschissenes Alter ... bis ich fünfunddreißig wurde. Wisst ihr, was ich meine?

Alle hängen ihren eigenen Gedanken nach.

MICKEY O ja.

SYLVIE O ja.

RENEE O ja.

VERA O ja.

SYLVIE, RENEE und MICKEY nicken ... Dann verstummen sie und werden nachdenklich. Einen Moment lang sind sie in Jugenderinnerungen versunken. Das Telefon klingelt. Sie scheinen es nicht zu hören. Es läutet wieder. OLIVE geht zum Apparat und nimmt ab.

OLIVE *(ins Telefon)* Chubby-Checker-Fan-Club. Hallo. *(Sie lächelt unvermittelt, senkt die Stimme und dreht den anderen den Rücken zu.)* Oh, hallo, Liebling! *(Sie gibt sich sehr verführerisch. Die anderen lauschen.)* Ich habe dir doch gesagt, du sollst mich heute Abend nicht anrufen ... Ich kann jetzt nicht sprechen ... Aber natürlich tue ich das, das weißt du doch, Liebling ... Schön, Augenblick. *(Sie dreht sich um.)* Mickey, dein Mann. *(Sie legt den Hörer hin.)*

MICKEY *(steht auf und geht zum Telefon)* Ich wollte, du hättest wirklich was mit ihm. Dann würde er m i c h wenigstens ab und zu in Ruhe lassen. *(Sie nimmt den Hörer.)* Hallo, Stanley. Was gibt's? Hast du dir was zu essen gemacht? ... Was denn? ... Lammkoteletts? Ganz prima, Stan.

VERA Dein Mann macht sich Lammkoteletts?

MICKEY *(hält die Sprechmuschel zu)* Er schmeißt sie in kochendes Wasser. *(Wieder ins Telefon)* Wer? ... Nein, bis jetzt ist sie hier nicht eingetrudelt? Was? ... Das soll wohl ein Witz sein! ... Woher soll ich das denn wissen? ... In Ordnung, mach ich ... Ja, Ciao. *(Zu den anderen)* Na, was hab ich euch gesagt?

RENEE Was ist denn?

MICKEY Florence wird vermisst.

RENEE O Gott!

MICKEY Ich hab euch ja gleich gesagt, da stimmt was nicht.

SYLVIE Was soll das heißen, v e r m i s s t ?

MICKEY Sie war den ganzen Tag nicht zu Hause. Sie hat der Kosmetikerin abgesagt und die Pediküre. Sie war weder beim Yoga noch bei der Eso-Therapie. Keiner weiß, wo sie steckt. Stan hat eben mit ihrem Mann gesprochen.

OLIVE Moment mal. Nach einem Tag gilt man nicht als vermisst.

RENEE Stimmt. Man muss mindestens achtundvierzig Stunden vermisst werden, bevor man als vermisst gilt.

SYLVIE Sie geht doch so gern ins Museum of Modern Art. Vielleicht treibt sie sich dort herum.

VERA Vielleicht ist sie im Museum eingeschlossen worden. Ich habe mich da mal zwanzig Minuten mit einem Wärter unterhalten, bis ich endlich gemerkt hab, dass es bloß eine Statue war.

SYLVIE startt sie an.

RENEE Und wenn sie einen Unfall hatte?

OLIVE Das wüssten wir längst.

RENEE Und wenn sie irgendwo im Rinnstein liegt? Wer sollte sie denn identifizieren?

OLIVE Sie hat mindestens siebenundvierzig Kreditkarten. Wenn die mal acht Stunden lang nichts einkauft, gehen in New York die Lichter aus.

RENEE Vielleicht ist sie überfallen und ausgeraubt worden.

OLIVE Wisst ihr, was die in ihrer Handtasche mit sich rumschleppt? Tränengas, eine Sirene und ein Walkie-Talkie. Wenn du ihr auf die Schulter tippst, kreuzt in Null Komma nichts ein Streifenwagen auf.

MICKEY Ich weiß nicht. Ich hab's im Urin, sie steckt in Schwierigkeiten.

OLIVE Was zerbrechen wir uns eigentlich den Kopf? Ich rufe Sidney an. *(Sie will zum Telefon gehen.)*

SYLVIE Moment! Nicht so voreilig. Bloß weil w i r nicht wissen, wo sie steckt, heißt das noch lange nicht, dass es nicht jemand a n d e r e s gibt, der es weiß ... Schleppt sie ab und zu was ab? So nebenbei?

VERA Du meinst Falschparker?

SYLVIE *(startt sie an)* Bist du auf Valium? ... Wie wär's zur Abwechslung mit Speed, damit du nicht völlig den Durchblick verlierst?

OLIVE Florence? Nie im Leben. Die hat sich doch nicht mal ausgezogen, als sie ihre Kinder gekriegt hat ... Also bitte.

SYLVIE Man kann nie wissen. Die Zeiten haben sich geändert. Was ein Mann darf, darf eine Frau schon lange. Ich hab's zwar nie gemacht, aber hin und wieder hat's mich schon gereizt. Seid mal ehrlich. Das geht uns doch allen so.

VERA Mir nicht.

SYLVIE Ich spreche von n o r m a l e n Frauen.

OLIVE (*wählt*) Wir verplempern unnötig Zeit. Ich rufe jetzt Sidney an und frag, was Sache ist. (*Ins Telefon*) Hallo? Sidney? ... Olive. Ich hab's gerade gehört. Hör zu, Sidney, hast du eine Ahnung, wo sie stecken könnte? ... Was? Wie bitte? ... Du willst mich wohl auf den Arm nehmen ... Warum? ... Nein, das ist mir neu ... Ach je, das tut mir aber leid ... Also pass auf, Sid. Du rührst dich nicht vom Fleck, und sowie ich was weiß, rufe ich dich an ... Genau. Bis dann.

Sie legt den Hörer auf. Alle sehen sie gespannt an. Sie geht wortlos und in Gedanken versunken zum Sofa. Sie starren sie an. Schließlich dreht sie sich zu ihnen um.

Sie haben sich getrennt.

VERA Wer?

OLIVE W e r ??? Florence und Sidney, wer denn sonst? Sie haben sich getrennt. Die Ehe ist im Eimer.

VERA Mach Sachen.

RENEE Das gibt's doch nicht.

SYLVIE Nach vierzehn Jahren.

VERA Sie waren so ein glückliches Paar.

MICKEY Vierzehn Jahre muss nicht heißen, dass es eine g l ü c k l i c h e Ehe war. Es heißt bloß, dass es eine l a n g e Ehe war.

SYLVIE Was ist denn passiert?

OLIVE Ihr Typ hat die Nase voll, das ist alles.

MICKEY Die ist garantiert fix und fertig. Ich kenne Florence. Sie wird völlig ausrasten.

SYLVIE Sie hat immer gesagt: »Unsere Ehe hält hundert Jahre.« ... Was ist bloß passiert?

OLIVE Sie hat sich um schlappe sechsundachtzig Jährchen verschätzt.

MICKEY Die bringt sich um. Ich sag's euch, die zieht los und bringt sich um.

SYLVIE Ach, halt doch den Mund, Mickey. Könntest du vielleicht mal zwei Minuten vergessen, dass du bei den Bullen bist? (Zu OLIVE) Wo ist sie hin, Olive?

OLIVE Sie ist losgezogen, um sich umzubringen.

MICKEY (zu SYLVIE) Na, hab ich's nicht gesagt?

RENEE (zu OLIVE) Im Ernst?

OLIVE Das hat er mir wenigstens erzählt. Sie ist losgezogen, um sich umzubringen. Zu Hause wollte sie's nicht tun, weil ihre Mutter gerade zu Besuch ist.

VERA Wieso wollte sie sich umbringen?

OLIVE Wieso? Weil sie eine hysterische Ziege ist.

SYLVIE (zu OLIVE) Meinst du, sie hat das so gesagt: »Ich gehe jetzt weg und bring mich um«? Hat sie ihm eine Nachricht hinterlassen?

OLIVE Nein. Sie hat ihm ein Telegramm geschickt.

MICKEY Ein Selbstmordtelegramm?

RENEE Wenn sie sich umbringen will, warum schickt sie dann ein Telegramm?

OLIVE Je schneller es ankommt, desto schneller kriegt sie die Chance, gerettet zu werden.

VERA Schon kapiert. Sie will sich gar nicht umbringen. Sie will nur Anteilnahme und Aufmerksamkeit.

MICKEY Die Sorte haben wir im Revier ständig am Hals. Solche Leute wollen ums Verrecken auffallen. Wir haben da einen, der ruft uns jeden Samstag von der George Washington Bridge an. Da reagieren wir gar nicht mehr drauf.

RENEE Ich war mir da nicht so sicher. Einmal ist immer das erste Mal. Vielleicht meint sie es diesmal ernst.

OLIVE Bitte. Sie ist viel zu ängstlich, um sich umzubringen. Die schnallt sich doch sogar im Autokino an.

SYLVIE Aber wir können hier nicht einfach rumsitzen und Däumchen drehen.

VERA Könnten wir sie nicht irgendwo suchen?

SYLVIE Wo? Wo würdest du denn eine Selbstmörderin suchen, die leben möchte?

Es klingelt an der Wohnungstür.

OLIVE (*senkt die Stimme*) Natürlich. Wenn man sich umbringen will, wo tut man das am besten? ... Bei den Freundinnen.

VERA (*geht zur Wohnungstür*) Ich mache auf.

Alle reden hastig und nervös los.

RENEE Warte! Vielleicht ist sie hysterisch. Wir reagieren absolut ruhig und gelassen. Wenn wir voll easy sind, dann beruhigt sie sich vielleicht auch.

MICKEY Genau. So quasseln sie auch immer mit den Typen, die draußen auf dem Fenstersims stehen. Locker-flockig, wie ein Pfarrer.

VERA Was sollen wir sagen?

MICKEY Nichts. Wir sagen gar nichts. Wir tun so, als wüssten wir von nichts.

SYLVIE Vielleicht sollten wir die Polizei verständigen.

MICKEY (*wütend*) Und wofür hältst du m i c h, verdammte Hacke?

OLIVE Seid ihr bald fertig mit eurer Diskussion ? Wenn wir Pech haben, ist sie inzwischen im Treppenhaus vertrocknet und mumifiziert. Wird's bald, setzt euch hin.

Alle laufen zu ihren Plätzen zurück. VERA geht zur Wohnungstür. OLIVE setzt sich zu RENEE und SYLVIE. Sie sagt zu MICKEY

Na los, frag uns was.

MICKEY Ihr müsst zuerst würfeln. Welches Wissensgebiet wollt ihr?

OLIVE Scheiß auf das Wissensgebiet. Stell einfach eine Frage.

MICKEY Das geht gegen die Logik. Ich kann erst eine Frage stellen, wenn mir jemand das Wissensgebiet nennt.

RENEE »Sport und Vergnügen«.

Es klingelt wieder.

SYLVIE Nein. »Sport und Vergnügen« ist zu schwierig.

OLIVE Ihr macht mich noch wahnsinnig.

VERA Soll ich Florence sagen, dass sie kurz warten soll?

OLIVE (*zu MICKEY*) Film! Unterhaltung! M A C H D I E T Ü R A U F !

MICKEY zieht eine Karte, während VERA die Tür öffnet. Draußen steht FLORENCE. Sie ist adrett gekleidet und trägt eine Handtasche. Sie

versucht, so zu tun, als sei alles in schönster Ordnung, aber dahinter spürt man ihre Anspannung und Unruhe.

FLORENCE Hallo, Vera.

VERA Oh, hallo, Florence. Mit dir hatten wir fast nicht mehr gerechnet. *(Sie läuft zu ihrem Platz.)*

FLORENCE tritt ein.

OLIVE Uns fehlt nur noch ein Tortenstückchen.

FLORENCE Hallo, Mädels.

Die anderen sehen kaum auf. Sie reagieren mit einem flüchtigen »Hallo, FLORENCE«, sind aber voll auf das Spiel konzentriert.

SYLVIE *(zu MICKEY)* Könntest du die Frage bitte wiederholen?

MICKEY Ich hab sie ja noch gar nicht gestellt ... »Nennen Sie drei Schauspieler, die die Rolle des Charlie Chan auf der Leinwand verkörpert haben.«

FLORENCE *(tigert hin und her)* Tut mir leid, dass ich mich verspätet habe.

OLIVE Ach was, die fünf oder zehn Minuten ... Falls du Hunger hast, es sind noch Sandwiches da.

FLORENCE Ja, danke. Ich hab den ganzen Tag nichts gegessen. *(Sie nimmt sich ein Sandwich, klappt es auf und legt es angewidert wieder weg.)* Nein. Vergiss es.

OLIVE Wie hieß die Frage?

RENEE Drei Schauspieler, die Charlie Chan verkörpert haben.

FLORENCE Gibt's irgendwo was zu trinken?

OLIVE Klar. Coca, Pepsi, Seven Up, alles da.

FLORENCE Ich meinte, was Alkoholisches. Hast du irgendwas Alkoholisches? ... Einen Cognac?

OLIVE Cognac? ... Nein, ich habe gerade die letzte Flasche geleert.

FLORENCE Egal. *(Sie dreht ihnen den Rücken zu und seufzt vernehmlich.)* Ist überhaupt alles egal.

OLIVE *(wieder beim Spiel)* ... Drei Schauspieler, die wen verkörpert haben?

MICKEY Charlie Chan! Charlie Chan! Wie oft muss ich das noch sagen? Charlie Chan!

SYLVIE Okay, keine Panik. Immer mit der Ruhe.

FLORENCE (*steht hinter VERA und spielt mit deren Haar*) ... Hat irgend jemand für mich angerufen?

OLIVE Nicht dass ich wüsste. (*Zu den anderen*) Hat irgend jemand für Florence angerufen? (*Alle murmeln rasch: »Nicht dass ich wüsste.«*) Warum? Erwartest du einen Anruf?

FLORENCE Ich? Wer sollte mich schon anrufen?

OLIVE (*wendet sich wieder dem Spiel zu*) Also, drei Schauspieler, die Charlie Chan verkörpert haben, ja?

MICKEY JA!! Haargenau. So lautet die Frage. Du hast es erfasst.

OLIVE In einem Film?

MICKEY (*verliert die Geduld*) Wie können sie in einem Film spielen? Wozu braucht man drei Charlie Chans im selben gottverdammten Film?

VERA Es gab mal zwei Tarzans in einem Film.

MICKEY (*fährt sie an*) Niemals! Es hat niemals zwei Tarzans in einem Film gegeben.

VERA Der eine hat so getan, als sei er Tarzan.

MICKEY (*verliert die Beherrschung*) Dann waren es nicht zwei Tarzans. Es war ein Tarzan und einer, der so getan hat, als sei er Tarzan.

RENEE Okay, okay. Reg dich ab.

OLIVE Kinder, Kinder, immer mit der Ruhe, ja?

MICKEY Tut mir leid. Ich kann nichts dafür. Mich machen einfach alle nervös.

SYLVIE Das kommt daher, weil d u alle nervös machst.

MICKEY (*sarkastisch*) Tut mir leid. Vergebt mir. Ich werde mich umbringen!

OLIVE (*warnt sie*) Mickey!

Sie deutet mit dem Kopf auf FLORENCE. Alle sitzen einen Moment stumm da, dann geht FLORENCE zum Fenster.

FLORENCE Tolle Aussicht von hier. Ist das der zwölfte Stock?

OLIVE *(steht rasch auf)* Nein. Nur der elfte. *(Sie schließt das Fenster.)* Heißt zwar zwölfter Stock, ist aber bloß der elfte ... Warum setzt du dich nicht und spielst mit, Flo? Ist ja noch früh. *(OLIVE geht zum Tisch zurück.)*

FLORENCE Nein ... ich glaube, ich kann mich heute Abend nicht konzentrieren.

SYLVIE Wir sind gerade bei deinem Lieblingswissensgebiet. Film.

FLORENCE Ich könnte heute Abend keine zwei Filme auseinanderhalten.

OLIVE Das hier weißt du garantiert: »Nennen Sie drei Schauspieler, die auf der Leinwand Tarzan verkörpert haben.«

MICKEY Charlie Chan! C H A R L I E C H A N !!

FLORENCE Sidney Toler, Warner Oland und Peter Ustinov ... Entschuldigt mich. *(Sie geht durchs Zimmer.)*

OLIVE Wo willst du hin?

FLORENCE Aufs Klo.

OLIVE Allein?

FLORENCE Ich geh immer allein aufs Klo ... Warum?

OLIVE Nur so ... Bleibst du lange da drin ?

FLORENCE ... So lange, wie's eben dauert. *(Sie geht ins Gästebad.)*

MICKEY Spinnst du? Du lässt sie allein aufs Klo gehen?

OLIVE Wie soll sie sich denn auf dem Lokus umbringen?

SYLVIE Was soll das heißen: W I E ? Sie könnte Tabletten schlucken. Sie könnte sich die Pulsadern aufschlitzen.

OLIVE Das da ist das Gästeklo. Da ist nichts drin. Was soll sie schon machen, ein Handtuch verschlucken?

MICKEY Sie könnte rausspringen.

VERA Stimmt. Da gibt's doch ein Schiebefenster, oder?

OLIVE Das ist nur 15 Zentimeter breit.

MICKEY Sie könnte den Kopf rausstecken und sich guillotiniieren.

OLIVE Sie könnte auch in die Kloschüssel springen und sich in den East River runterspülen. Ich sage euch, sie wird gar nichts tun.

VERA Pst! Ruhig mal!

Alle lauschen. Man hört FLORENCE im Badezimmer schluchzen.

Sie weint.

RENEE Wir müssen was unternehmen. Sie sollte da drin nicht alleine weinen.

OLIVE Willst du etwa reingehen und mitheulen?

Man hört die Klospülung.

VERA Sie kommt raus!

Alle sprinten zurück zum Tisch und setzen sich. Niemand sitzt auf dem richtigen Stuhl. Sie stehen auf und tauschen rasch die Plätze. Sie geben sich locker und sogar gelangweilt. FLORENCE kommt aus dem Bad und wischt sich die Augen und die Nase.

OLIVE *(liest von einer Fragekarte)* »Welchen Film haben Claude Rains und Bette Davis -«

FLORENCE » M R . S K E F F I N G T O N «. Ich glaube, ich mache einen kleinen Spaziergang. *(Sie nimmt Mantel und Handtasche.)*

OLIVE Wo willst du denn mitten in der Nacht Spazieren gehen?

FLORENCE Keine Ahnung. Am Fluss entlang ist es ganz hübsch.

OLIVE Am F l u s s ? ?

FLORENCE Du weißt Bescheid, stimmt's?

OLIVE Nein.

FLORENCE Doch. Du hast Angst, dass ich mir was antue, weil mich Sidney nach vierzehn Ehejahren sitzengelassen hat, der Scheißker! *(Sie bricht in Tränen aus und läuft zur Wohnungstür.)* Ich muss gehen!

OLIVE Florence, nein!!

RENEE Tu's nicht, Florence, bitte! *(Alle beschwören sie, es nicht zu tun.)*

FLORENCE Haltet mich nicht auf. Versucht bloß nicht, mich aufzuhalten.

FLORENCE will zur Tür hinaus, aber die anderen ziehen sie wieder in die Wohnung.

MICKEY Florence, wir sind deine Freundinnen. Mit uns kannst du reden.

FLORENCE *(weinerlich)* Ich kann ohne ihn nicht leben. Es hat keinen Sinn, weiterzumachen.

MICKEY, die Polizistin, packt FLORENCE und dreht ihr den Arm auf den Rücken. FLORENCE versetzt MICKEY mit dem Ellbogen des freien Arms einen Rippenstoß. MICKEY krümmt sich vor Schmerzen. FLORENCE reißt sich von den anderen los und stürzt ins Badezimmer auf der anderen Zimmerseite. Die anderen laufen ihr im Gänsemarsch nach, weil hinter dem Tisch und den Stühlen nicht mehr Platz ist. Alle folgen FLORENCE ins Badezimmer. Die letzte schließt die Tür. Für das Publikum unsichtbar findet im Badezimmer ein heftiger Tumult statt. Plötzlich ist es still. OLIVE kommt als erste heraus, sie hält sich mit schmerzverzerrtem Gesicht die Hand. Nach ihr erscheint RENEE.

RENEE So hart hättest du auch nicht zuschlagen müssen.

OLIVE Sie hat mich in den Hals gebissen. Was hätte ich deiner Meinung nach tun sollen? Ihr das Gesicht abschlecken?

MICKEY kommt rückwärts aus dem Badezimmer, sie dirigiert die anderen, als würde sie den Straßenverkehr regeln.

MICKEY Legt sie aufs Sofa.

SYLVIE kommt aus dem Badezimmer, sie trägt die ohnmächtige FLORENCE über der Schulter. Zuletzt kommt VERA heraus.

SYLVIE Massiert ihr die Handgelenke.

RENEE Sie kommt zu sich.

FLORENCE Lasst mich gefälligst in Ruhe, ja? Ich komme schon klar. Nur lasst mich bitte in Ruhe. Alle ... O Gott! Oh, mein Magen.

MICKEY Was ist mit deinem Magen?

VERA Sie sieht krank aus. Ihr Gesicht ist ganz bleich.

FLORENCE Ich bin nicht krank. Mir fehlt nichts. Ich habe nichts geschluckt. Ehrenwort.

OLIVE Was soll das heißen ... du hast nichts geschluckt? Was h a s t du geschluckt?

FLORENCE Nichts!

OLIVE Schwörst du?

FLORENCE Ich schwöre.

OLIVE Beim Leben deiner Kinder.

FLORENCE Nein. Beim Leben meines Mannes.

MICKEY Habt ihr das gehört? Sie hat Tabletten geschluckt.

FLORENCE Nicht viele. Bloß ein paar.

Alle reagieren bestürzt und besorgt.

OLIVE Wie viele Tabletten?

MICKEY Was für Tabletten?

FLORENCE Keine Ahnung. So kleine grüne. Ich hab mir einfach irgendwas aus Sidneys Toilettenschränkchen gegriffen. Ich muss wahnsinnig gewesen sein.

OLIVE Ich rufe Sidney an. Er soll in dem Schränkchen nachsehen.

FLORENCE N E I N !! Ruf ihn nicht an! Wenn er hört, dass ich eine Schachtel Tabletten genommen -

MICKEY E I N E G A N Z E S C H A C H T E L ? ? E I N E G A N Z E
S C H A C H T E L T A B L E T T E N ? ? ... Schnell! Ruft einen
Krankenwagen!

RENEE greift zum Telefon und wählt.

OLIVE Du weißt doch nicht mal, was für Tabletten sie geschluckt hat.

MICKEY Macht das einen Unterschied? Sie hat eine ganze Schachtel geschluckt.

OLIVE Vielleicht waren es Vitamintabletten. Am Ende ist sie die Fitteste von uns allen ... Also bitte, nur keine Panik.

FLORENCE Ihr dürft Sidney nicht anrufen. Versprecht mir, dass ihr Sidney nicht anruft.

MICKEY Klatscht ihr auf die Backen. Fenster auf. Sie braucht frische Luft.

SYLVIE Führt sie ein bisschen durchs Zimmer. Sie darf unter keinen Umständen einschlafen.

SYLVIE und MICKEY ziehen FLORENCE hoch, nehmen sie in die Mitte und gehen mit ihr im Zimmer auf und ab.

MICKEY Massiert ihre Handgelenke. Ihr müsst den Kreislauf stabilisieren. Immer in Bewegung bleiben.

RENEE Beim Krankenhaus ist besetzt. *(Sie legt auf.)*

OLIVE hat die ganze Zeit auf dem Sofa gesessen und das irre Treiben verächtlich beobachtet.

SYLVIE (zu OLIVE) Hier im Haus gibt's doch einen Arzt?

OLIVE Einen Augenarzt. Wenn sie erblindet, hole ich ihn.

FLORENCE wird weiter durchs Zimmer geführt.

FLORENCE Darf ich mich bitte hinsetzen? Ohne meine Adidas kann ich nicht so lange rumlaufen.

MICKEY Du setzt dich erst dann hin, wenn du die Tabletten wieder von dir gegeben hast.

FLORENCE Schon passiert.

SYLVIE und MICKEY bleiben stehen und sehen sie an.

MICKEY Wann?

FLORENCE Am Broadway habe ich eine Pizza gegessen. Im Lift hab ich mich übergeben.

SYLVIE und MICKEY sehen sie an, dann lassen sie sie los und entfernen sich von ihr.

Tut mir leid. Die werden glauben, es war ein Hund ... Kann mir irgend jemand was zu trinken geben?

VERA Ich hol dir was. Möchtest du Fanta oder Sprite?

SYLVIE (schreit VERA an) Bring ihr einfach was zu trinken!

VERA Ja doch.

Sie huscht in die Küche. FLORENCE setzt sich in einen Clubsessel.

FLORENCE (weinend) Vierzehn Jahre! Hast du eigentlich gewusst, dass wir vierzehn Jahre verheiratet waren, Renee?

RENEE Ja, Florence, das habe ich gewusst.

FLORENCE Und jetzt ist es aus. Einfach so. Vierzehn Jahre zum Fenster rausgeworfen.

SYLVIE Vielleicht war es ja bloß ein Streit. Ihr habt euch doch schon öfter gestritten.

FLORENCE Nein. Es ist aus. Er nimmt sich morgen einen Anwalt ... M e i n e n Vetter.

MICKEY Ist ja gut, Schätzchen. Lass es raus. Lass alles raus.

FLORENCE Ich heule bereits seit zwölf Stunden. Keine Ahnung, wo das ganze Wasser herkommt. Vermutlich sind es immer wieder dieselben Tränen ... So eine Art Kreislauf.

VERA Wie wär's mit Dr. Koch?

FLORENCE Ich brauche keinen Arzt. Mir fehlt nichts.

VERA Ich meine den Saft.

FLORENCE Ach so. Danke, Vera. *(Sie nimmt das Glas, trinkt es langsam aus und rülpst.)* Entschuldigung.

OLIVE Florence, alle haben sich schreckliche Sorgen um dich gemacht. Wo warst du denn den ganzen Tag?

FLORENCE Weiß nicht. Bin in der Stadt rumgeirrt ... Schließlich bin ich im Museum of Modern Art gelandet. Ich habe eine Stunde lang mit dem Wärter gesprochen. Er hat einfach nur dagestanden und sich alles mit Engelsgeduld angehört.

Alle sehen VERA an. Sie zuckt nur die Achseln.

MICKEY Na los, wir können hier nicht ewig rumstehen und sie anglotzen. Wir verziehen uns jetzt besser.

OLIVE Ja. Sie hat sich auch schon wieder berappelt. Machen wir Schluss für heute.

MICKEY, SYLVIE, RENEE und VERA gehen zum Tisch und holen ihre Sachen.

FLORENCE Ich schäme mich so. Bitte, seid mir nicht böse.

VERA Schon gut. Das verstehen wir doch.

MICKEY *(mit gedämpfter Stimme)* Hast du die Nummer von der Telefonseelsorge?

OLIVE *(sieht sie an)* Die kriege ich von Florence, die ist da Stammkundin ...

MICKEY nickt und geht. Die anderen folgen ihr im Gänsemarsch.

DIE ANDEREN Gute Nacht, Flo ... Pass auf dich auf, Schätzchen ... Wir rufen dich morgen an.

Alle gehen. Die Tür schließt sich. Dann öffnet sie sich wieder, und RENEE steckt den Kopf durch den Spalt.

RENEE Wenn irgendwas ist, Olive, dann ruf mich an.

OLIVE nickt, RENEE geht und schließt die Tür. Sie öffnet sich wieder, und SYLVIE steckt den Kopf durch den Spalt.

SYLVIE (zu OLIVE) Ich wohne bloß drei Blocks entfernt. Ich kann in fünf Minuten hier sein.

OLIVE nickt, SYLVIE geht und macht die Tür zu. Sie öffnet sich wieder, und VERA kommt herein.

VERA Wenn du mich brauchst, ich wohne im Meridian Hotel in Miami Beach.

OLIVE Du bist die erste, die ich anrufen werde, Vera. (VERA nickt und geht.)

MICKEY (zu OLIVE) Kommst du klar?

OLIVE Logo.

MICKEY (laut zu FLORENCE) Gute Nacht, Florence. Versuch mal, dich so richtig auszuschlafen. Ich wette, morgen früh sieht alles wieder ganz anders aus. (Zu OLIVE im Flüsterton) Du musst unbedingt alle Gürtel und Plastiktüten verstecken.

OLIVE schließt die Tür, sieht FLORENCE an und geht dann langsam ins Zimmer.

OLIVE Oh, Florence, Florence, Florence, Florence.

FLORENCE Ich weiß, ich weiß, ich weiß, ich weiß ... Was soll ich denn machen, Olive?

OLIVE Zuerst mal trinkst du einen Eimer heißen Kaffee. Ich mache uns welchen.

FLORENCE Das Schreckliche ist, ich liebe ihn immer noch. Es ist eine lausige Ehe, aber ich liebe ihn immer noch. Ich habe diese Scheidung nicht gewollt.

OLIVE Magst du ein paar Makronen? Schokomakronen. Die sind zwar schon drei Wochen alt, aber ich könnte sie rasch aufbacken.

FLORENCE Wenn Sidney und ich uns trennen, bin ich die erste in unserer Familie, die sich scheiden lässt.

OLIVE Du hast mir doch erzählt, dass deine Mutter und dein Vater geschieden waren.

FLORENCE Ich meine, seitdem ... Meine Schwester ist noch verheiratet ... Sie lebt getrennt, aber verheiratet.

OLIVE Vielleicht ein Espresso? Mit Anisplätzchen?

FLORENCE Was fällt ihm ein, mich so zu behandeln? Wie kommt er dazu? (Sie schlägt wütend mit der Faust auf die Sessellehne und greift sich plötzlich mit

schmerzverzerrtem Gesicht in den Nacken.) Au! Aua, mein Nacken! Mein Nacken!

OLIVE Was hast du?

FLORENCE (*hält sich den Nacken*) Ein Nervenkrampf. Ich krieg's immer im Nacken. O Gott. O Gott, tut das weh.

OLIVE Was kann ich für dich tun?

FLORENCE Ein Handtuch. Bring mir ein heißes Handtuch. Kochendheiß.

OLIVE Okay. Wie wär's mit Aspirin?

FLORENCE Aspirin ist prima ... Und etwas Brandy ... Ich kann den Nacken nicht bewegen.

OLIVE Heißes Handtuch, Aspirin und Brandy. Noch was?

FLORENCE Mobilat. Zum Einreiben hinterher.

OLIVE Gut. (*Geht ins Badezimmer.*)

FLORENCE Und einen Schal. Einen Wollschal ... Am besten Kaschmir. (*Sie geht auf und ab und reibt sich den Nacken.*) Ich hab gewusst, dass irgend etwas passieren würde, Olive. Ich hab gewusst, dass wir in einer Krise stecken. Mitten in der Nacht bin ich ins Bad geschlichen und habe gebetet: »Bitte, lieber Gott, hilf mir, meine Ehe zu retten. Bitte, lieber Gott, sag mir, was ich tun soll. Sag mir, was ich falsch mache. Bitte, lieber Gott, hilf mir« ... und dann habe ich gehört, wie Sidney im Schlafzimmer gestöhnt hat: »Bitte, lieber Gott, mach, dass sie den Mund hält. Sag ihr, sie soll still sein, bitte, lieber Gott« ...

OLIVE (*kommt mit einem Tablett voller Medikamente*) Hier. Bind den Schal um. Nimm deine Aspirin.

FLORENCE (*setzt sich an den Tisch*) Ich bin keine Xanthippe. Ich habe nie versucht, Sidney zu ändern ... Er trägt ein Toupet, das ihm zwei Nummern zu groß ist. Er sieht damit aus wie ein ungarischer Hirtenhund. Ich habe nie einen Ton gesagt.

OLIVE Spül sie mit dem Brandy runter.

FLORENCE Jetzt steht er auf Cowboystiefel. Er ist einssechzig groß und trägt Cowboystiefel. Sie reichen ihm bis zu den Knien ... Er sieht aus, als sei er von einem 50 Meter hohen Pferd runtergesprungen. Auf Fremdsprachen ist er auch ganz wild. Er lernt Russisch in der Volkshochschule. Statt ja sagt er »da«. Alles ist »da«.

OLIVE Du verspannst dich schon wieder, Florence. Entspann dich doch!

FLORENCE Ich bin mit einem einssechzig großen Mann verheiratet, der ein flokatiartiges Toupet trägt, der bis zu den Knien in Cowboystiefeln steckt, der durch die Gegend marschiert und immer nur »da« sagt, und der Typ lässt M I C H sitzen???

OLIVE Entspann dich endlich! Verdammt noch mal, entspann dich! Dein Nacken fühlt sich ja an wie der von Arnold Schwarzenegger.

FLORENCE Manchmal habe ich das Gefühl, ich drehe durch. Manchmal habe ich das Gefühl, ich bin reif für die Klapsmühle.

OLIVE Wenn die Massage nicht wirkt, bestimmt.

FLORENCE Mobilat riecht aber anders.

OLIVE *(wirft einen Blick auf die Tube)* Ist auch kein Mobilat. Ist Zahnpasta.

FLORENCE Ich glaub nicht, dass mir das hilft. *(Sie wischt die Zahnpasta mit dem Handtuch ab.)*

OLIVE Weil du dich einfach nicht entspannen kannst. Bist du immer so verkrampft?

FLORENCE Schon als Baby. Ich hab bloß mit dem Zahnfleisch ein dickes Lendensteak kleingekriegt.

OLIVE Beug dich vor.

FLORENCE beugt sich vor. OLIVE beginnt ihr den ganzen Rücken zu massieren.

FLORENCE Ich mache schreckliche Sachen, Olive. Ich heule. Ich kriege die Panik. Hysterische Anfälle.

OLIVE *(massiert weiter)* Wenn's weh tut, sag's mir. Ich hab absolut keine Ahnung von Massage.

FLORENCE Ich nütz dich aus, Olive. Ich missbrauche unsere Freundschaft. Ich weiß, ich mache dich wahnsinnig.

OLIVE Nein.

FLORENCE Doch.

OLIVE Nein.

FLORENCE Doch. Ich seh ja, wie du mit den Zähnen knirschst, wenn ich mit dir rede. Früher hattest du viel längere Zähne.

OLIVE *(hört auf zu massieren)* Okay. Wie geht's deinem Nacken?

FLORENCE Besser.

OLIVE Fein.

FLORENCE Aber lange hilft das nie.

OLIVE Diesmal vielleicht doch.

FLORENCE Nein. Es hat gerade wieder angefangen. *(Sie reibt sich wieder den Nacken.)*

OLIVE *(schüttelt verzweifelt den Kopf)* Trink deinen Brandy.

FLORENCE Ich glaub, ich kann nicht. Ich krieg das Zeug nicht runter.

OLIVE Ich bring dir einen Trichter. ... Los, trink den Brandy. Dann geht's dir besser.

FLORENCE Gott sei Dank sind die Kinder im Sommerlager. Da bleibt ihnen die Sache bis September erspart.

OLIVE Bitte, trink jetzt den Brandy.

FLORENCE Ich will mich nicht scheiden lassen, Olive. Ich will nicht plötzlich mein ganzes Leben ändern. Sag doch was. Sag mir, was ich tun soll.

OLIVE Also gut. Beruhig dich erst mal. Und entspann dich. Und dann denken wir zwei Hübschen uns ein völlig neues Leben für dich aus.

FLORENCE Ohne Sidney? Wie kann es ein Leben ohne Sidney geben?

OLIVE Ich lebe nicht mit Sidney zusammen, und ich bin sehr glücklich. Du schaffst es, Florence, glaub mir.

FLORENCE Olive, du hast das doch alles schon durchgemacht. Wie hast du's überstanden?

OLIVE *(trinkt einen Schluck Brandy)* Ich habe vier Tage und fünf Nächte ununterbrochen getrunken. Ich konnte nicht mehr arbeiten. Jeden Abend habe ich einen ganzen Liter Kirschsahneeis verdrückt. Hinterher hatte ich zehn Pfund mehr, fünf auf jeder Hüfte. Ich sah aus, als hätte ich mir meine Schmutzwäsche in die Taschen gestopft ... Aber ich hab's überstanden.

FLORENCE Und was ist mit Sidney? Er ist doch auch bloß ein Mensch. Wie wird er das überstehen?

OLIVE Er ist ein Mann. Männer haben damit keine Probleme. Frauen kann man an jeder Ecke aufreißen. *W i r* müssen schon eine Niere spenden und hoffen, dass unser Auserwählter halbwegs dankbar und ungebunden ist.

FLORENCE Kannst du dir vorstellen, dass Sidney andere Frauen im Kopf hat? Ausgerechnet jetzt?

OLIVE Ich garantiere dir, spätestens morgen Abend sitzt der in einer Single-Bar am Tresen – – mit zwei Telefonbüchern unterm Hintern.

FLORENCE Meinst du wirklich?

Sie hat mit ihrem Ohr gespielt. Plötzlich gibt sie merkwürdige Laute von sich; sie versucht, die Ohren freizubekommen.

OLIVE Was ist denn nun schon wieder?

FLORENCE *(richtet sich auf)* Mir gehen dauernd die Ohren zu. Das kommt von den Nebenhöhlen. Ich bin allergisch.

Wieder stößt sie merkwürdige Laute aus, dann geht sie ans offene Fenster. OLIVE trippelt nervös hinter ihr her.

FLORENCE Keine Angst, ich springe nicht. Ich brauch bloß frische Luft. *(Sie atmet tief durch.)* Sogar gegen Parfüm war ich allergisch. Da musste ich eben Sidneys Rasierwasser nehmen. Sir Irish Moos ... Ich kam mir jedes Mal vor, als hätte ich in Whisky gebadet. *(Plötzlich röhr sie wie ein Elch.)*

OLIVE *(perplex)* Was soll denn das?

FLORENCE Ich versuch, mir die Ohren freizupusten. Das funktioniert mit Überdruck. *(Sie röhr noch einmal.)*

OLIVE Besser?

FLORENCE Ein bisschen. *(Sie massiert sich den Nacken.)* Ich glaub, jetzt hab ich mir die Stimmbänder überdehnt.

OLIVE Komm, Florence, lass gut sein. Stell dich nicht so an.

FLORENCE Was soll ich denn machen? Ich bin nun mal 'ne Nervensäge. Sogar beim Egetherapeuten bin ich rausgeflogen. Bei dem laufe ich unter der Rubrik »Hoffnungslose Fälle«. ... Sidney kann wirklich nichts dafür. Es ist ein Kreuz, mit mir verheiratet zu sein.

OLIVE Zu einer miesen Ehe gehören immer zwei.

FLORENCE Was fang ich mit meinem Leben jetzt an, Olive? Ich bin doch noch jung. Wenn ich siebzig wär oder fünfundsiebzig, könnt's mir egal sein.

OLIVE Ich sag dir, was du machst. Du fängst noch mal von vorne an und nimmst dein Leben selber in die Hand.

FLORENCE Du hast so recht.

OLIVE Klar.

FLORENCE Ich war selbständig, eine Top-Buchhalterin. Wenn ich nicht geheiratet hätte, könnte ich bei jeder Bank oder Versicherung in der Chefetage sitzen. Du hast recht. Ich sollte wieder arbeiten. Unabhängig sein. Eine souveräne Frau.

OLIVE Hundertprozentig.

FLORENCE Mal gucken, ob ich nicht meinen alten Job wiederkriege.

OLIVE Wieso nicht? Für wen hast du gearbeitet?

FLORENCE Für Sidney. Gott, was hab ich nicht alles falsch gemacht. Ich blöde Kuh! Ich kann mich selber nicht ausstehen.

OLIVE Oh, doch. Du findest dich sogar ganz toll. Du glaubst, nur du hast Probleme.

FLORENCE Von wegen. Ich weiß zufällig genau, dass ich mich zum Kotzen finde.

OLIVE Komm, Florence. Da würde ja Narziss vor Neid erblassen, so selbstverliebt bist du. Wenn du zwei Beine mehr hättest, würdest du dich selber zum Tanzen auffordern.

FLORENCE Und ich hab gedacht, du wärst meine beste Freundin.

OLIVE Bin ich ja auch. Deswegen kann ich dir das auch sagen. Ich liebe dich fast so sehr wie du dich selbst.

FLORENCE Dann hilf mir.

OLIVE Wie soll ich dir helfen, wenn ich mir nicht mal selber helfen kann? Du glaubst also, mit dir hält's kein Mensch aus? Ich war schon als Kind schlampig. Mein weißes Hochzeitskleid war von oben bis unten voll mit Colaflecken ... Mir sind andere Dinge wichtiger ... Ich schreibe, ich male, ich fotografiere wahnsinnig gern. Putzen und Aufräumen find ich grässlich. Ich lese ein Buch, und schon sieht's hier aus wie im Schweinestall.

FLORENCE Ich tu's ja nicht für mich. Mir war eben wichtig, dass Sidney ein schönes und gepflegtes Heim vorfindet, wenn er von der Arbeit nach Hause kommt. Ich möchte, dass meine Kinder so aufwachsen, dass sie ihre Sachen schonen. Wie sollen sie das sonst lernen?

OLIVE Und wozu das alles? Wenn du tot bist, schmeißen sie sowieso Erde und Dreck auf dich drauf.

FLORENCE Wenn ich mich bloß ändern könnte ... Vielleicht sollte ich jetzt Sidney anrufen.

OLIVE Wozu?

FLORENCE Um noch mal drüber zu reden. Vielleicht haben wir etwas Wichtiges unausgesprochen gelassen.

OLIVE Hast du denn gar keinen Stolz ? Willst du auf allen vieren zu ihm zurückkriechen?

FLORENCE Das würde ihm gar nicht auffallen. Er würde bloß denken: »Florence schrubbt schon wieder den Fußboden.«

OLIVE Hör mir zu, Florence ... Heute nacht schläfst du hier. Morgen gehst du nach Hause, packst deine Nebenhöhlenpillen und diversen Rasierwässer ein und ziehst zu mir.

FLORENCE Aber ich werde dir ständig im Weg sein.

OLIVE Ist mir klar.

FLORENCE Ich bin eine Landplage.

OLIVE Wer wüsste das besser als ich. D e n Spitznamen hast du schließlich von mir bekommen.

FLORENCE Warum willst du dann, dass ich bei dir wohne?

OLIVE Weil – weil ich's eben auch nicht aushalte, allein zu leben ... Weil ich einsam bin, darum.

FLORENCE Ich wäre nie auf den Gedanken gekommen, dass du dich einsam fühlen könntest. Du hast so viele Freunde.

OLIVE Freunde gehen abends um elf nach Hause ... Was ist, Florence, ich mache dir einen Antrag. Was willst du eigentlich noch – – – so einen blöden Verlobungsring?

FLORENCE Also, wenn es dein Ernst ist, Olive, ich könnte hier schon eine ganze Menge tun. Ich könnte aus diesem Apartment ein Schmuckstück machen wie aus >Schöner Wohnen<.

OLIVE Florence, die >Sport-Illustrierte< reicht mir völlig.

FLORENCE Ich möchte so gern etwas tun, Olive. Erlaub's mir doch.

OLIVE Einverstanden. Du darfst mir morgen eine Terrasse bauen. Alles, was du willst.

FLORENCE (*beginnt, aufzuräumen*) Du wirst so gut essen wie noch nie. Ach, was sage ich, du wirst speisen wie Gott in Frankreich. Magst du warme russische Blinis? Oder Kalbssteak Esterházy? Das koche ich zum Abendessen. (*Sie sammelt das schmutzige Geschirr ein.*)

OLIVE Du brauchst nicht zu kochen. Ich esse im Restaurant.

FLORENCE Wenn wir zu Hause essen, sparen wir ein Vermögen. Das werden wir auch brauchen. Denn von Sidney nehme ich keinen Penny.

OLIVE Moment mal. Wir wollen nichts überstürzen.

FLORENCE Du hast mir doch eben was von Stolz gepredigt. Wo bleibt mein Stolz, wenn ich von Sidney Geld nehme?

OLIVE Geld ist das einzige Gebiet, wo das mit der Selbstachtung nicht funktioniert.

FLORENCE Ich brauche absolut nichts von Sidney. Das wird er schon sehen. Ich werd ihm zeigen, wozu ich fähig bin.

Das Telefon klingelt. Sie sieht hin.

Das ist er. Das ist Sidney. Ich hör's am Klingeln.

Es klingelt wieder. OLIVE geht zum Telefon und nimmt ab.

OLIVE Hallo? Oh, hallo, Sidney. *(Sie nickt FLORENCE zu.)*

FLORENCE *(fuchtel wild mit den Armen)* Ich bin nicht da. Du hast mich nicht gesehen. Du weißt nicht, wo ich bin. Ich habe dich nicht angerufen. Du kannst mich nicht erreichen. Ich bin nicht hier.

OLIVE *(ins Telefon)* Ja. Sie ist hier.

FLORENCE DAS DARFST DU IHM NICHT SAGEN! ICH HAB DIR DOCH GESAGT, DASS DU IHM DAS NICHT SAGEN SOLLST!

OLIVE *(ins Telefon)* Ja, sie hat mir alles erzählt.

FLORENCE Wie klingt er? Macht er sich Sorgen? Was sagt er? Will er mit mir sprechen? Ich will nämlich nicht mit ihm sprechen.

OLIVE *(ins Telefon)* Ja, das kann ich absolut verstehen, Sidney.

FLORENCE Was kannst du verstehen? Mich sollst du verstehen! Ich bin deine Freundin! Das darf ja wohl nicht wahr sein, dass du für ihn Verständnis hast.

OLIVE *(ins Telefon)* Ich glaube, sie reagiert ziemlich gelassen.

FLORENCE Von wegen gelassen! Ich bin kurz vorm Durchdrehen. Nennst du das etwa gelassen?

OLIVE *(verständnisvoll ins Telefon)* Das brauchst du mir nicht zu sagen, Sidney. Ich weiß, du hast dich in dem Punkt großartig verhalten, Gesundheit und ein langes Leben.

FLORENCE Was soll das heißen: GESUNDHEIT UND EIN LANGES LEBEN!?

OLIVE *(zu FLORENCE)* Reg dich ab. Er hat bloß geniest.

FLORENCE Entschuldige. Möchte er mit mir sprechen? Frag ihn, ob er mit mir sprechen will.

OLIVE *(ins Telefon)* Sidney, möchtest du mit ihr sprechen?

FLORENCE *(streckt die Hand aus)* Gib mir den Hörer. Ich rede mit ihm.

OLIVE *(ins Telefon)* Oh, du willst nicht mit ihr sprechen.

FLORENCE *(schockiert)* Er möchte nicht mit mir sprechen?

OLIVE *(ins Telefon)* Ja. Verstehe ... Schon klar ... Richtig ... Du hast absolut recht ... Okay. Ja, du auch ... Ciao. *(Sie legt den Hörer auf.)*

FLORENCE Er wollte nicht mit mir sprechen?

OLIVE *(mitfühlend)* Nein.

FLORENCE Warum hat er dann angerufen?

OLIVE Er wollte sich vergewissern, dass du okay bist.

FLORENCE Ach so?

OLIVE Er hat gesagt, dass er dich sehr liebt und dass du eine wunderbare Mutter und Gattin bist.

FLORENCE Das hat er gesagt? ... Und was noch?

OLIVE Nichts Wichtiges.

FLORENCE Also, was noch?

OLIVE Ich sag doch, nichts Wichtiges.

FLORENCE Was hat er noch gesagt?

OLIVE Als Frau seist du total beknackt.

FLORENCE *(geht zur Küchentür, bleibt stehen und sagt bedächtig)* Ach ja? ... Das hat er gesagt – dieser zu kurz geratene, glatzköpfige Cowboy? ... Na, dann bestell ihm von mir, dass er in tausend Jahren nicht wieder so eine Frau finden wird wie mich. *(Sie geht mit dem Geschirr in die Küche.)*

OLIVE ... Welches Schlafzimmer möchtest du? Von einem sieht man New Jersey, vom anderen einen Typen, der nackt schläft.

FLORENCE *(kommt aus der Küche)* Eigentlich bin ich froh. Er hat mir endlich die Augen geöffnet. Es ist aus! Ich hab es erst jetzt richtig begriffen. *(Sie räumt weiter auf.)*

OLIVE Möchtest du Schlaftabletten? Nimm doch ein paar Schlaftabletten.

FLORENCE Die kann ich nicht schlucken.

OLIVE Von mir aus kannst du auch die ganze Nacht dran l u t s c h e n.

FLORENCE Ich glaube es ihm jetzt erst so richtig. Meine Ehe ist wirklich endgültig gelaufen.

OLIVE Komm, Florence, wir gehen schlafen. Ich habe außer dir noch andere Jobs.

FLORENCE Irgendwie finde ich's gar nicht mehr so schlimm. Ich meine, ich glaube, ich kann damit leben.

OLIVE Fein. Fang gleich morgen damit an. Aber jetzt gehst du schlafen.

FLORENCE Mach ich. Ich möchte nur schon mal damit beginnen, unser Leben neu zu arrangieren. Damit alles seine Ordnung hat. Hast du was zum Schreiben für mich? Ich möchte den Speiseplan für die Woche aufstellen.

OLIVE V E R G I S S D E N S P E I S E P L A N ! Mein Essen wird nicht geplant. Ich lass mich doch nicht Tage im voraus zu Brathähnchen verdonnern. B i t t e g e h s c h l a f e n !

FLORENCE Kann ich vielleicht noch ein paar Minuten allein sein? Ich muss mich sammeln. *(Sie beginnt, die Überreste des Trivial-Pursuit-Spiels einzusammeln.)* Beim Putzen kann ich am besten denken.

OLIVE Ich mache kein Auge zu, wenn ich dich hier rumwerkeln höre. Wenn du unbedingt putzen willst, geh runter und mach den Lift sauber.

FLORENCE Morgen früh wirst du dich drüber freuen. Wenn ich den Müll hier rausgeschafft habe, werden Möbel auftauchen, von denen du nicht mal geahnt hast, dass du sie besitzt. Abmarsch. Geh schlafen. Wir sehen uns beim Frühstück. *(Sie kriecht auf allen vieren unter den Tisch und macht sauber.)*

OLIVE Du planst doch nichts Größeres? Neue Tapeten oder so?

FLORENCE Zehn Minuten. Länger brauche ich nicht. Ehrenwort. Olive!

OLIVE *(unterwegs zum Schlafzimmer)* Was?

FLORENCE klettert auf den Esstisch und staubt die Lampe ab.

FLORENCE Ich hab nicht geahnt, dass du so einsam bist. Es muss schrecklich für dich gewesen sein, so ganz allein hier ohne wen.

OLIVE (*kommt aus dem Schlafzimmer zurück, sieht FLORENCE an, ahnungsvoll*)
Na ja ... Das wird sich noch rausstellen!!

Vorhang

2. Akt

1. Szene

Zwei Wochen später. Gegen 22 Uhr.

Die Trivial-Pursuit-Runde ist in vollem Gange. OLIVE, VERA und MICKEY sitzen an der einen Tischseite, RENEE und SYLVIE an der anderen. Auf der Seite von SYLVIES Team steht ein leerer Stuhl, vermutlich für FLORENCE.

Die Wohnung wirkt völlig anders als im ersten Akt. Sie ist jetzt steril und picobello sauber. Es liegen keine Wäschepakete mehr herum, keine alten Zeitungen oder Illustrierte auf dem Fußboden und auch kein schmutziges Geschirr.

MICKEY würfelt und zieht dann mit ihrem Spielstein sechs Felder vorwärts.

MICKEY »Unterhaltung«!

OLIVE Meine Spezialität. Schieß los.

RENEE *(blickt nach hinten Richtung Küche)* Wie lange braucht Florence eigentlich zum Kaffeekochen?

OLIVE Na ja, zuerst muss sie nach Kolumbien, um die Bohnen zu pflücken. Los, los. Her mit der Frage.

SYLVIE *(liest von der Karte ab)* »Wer galt in den 40er Jahren als > Queen der Republic Pictures<?«

OLIVE Oh. Oh. Geschenkt. Weiß ich. Nicht verraten. Das war ... wie hieß die gleich? ... Herrgott noch mal, ich weiß es doch, 'ne große Blonde. Miese Schauspielerin. Die Studios gehörten, glaube ich, ihrem Mann.

VERA Gib uns einen Tip.

OLIVE NEIN!! Keine Tips. Ich brauche keine Tips ... Na schön, gib uns einen.

SYLVIE Sie hieß genauso wie eine Cornflakes-Marke.

MICKEY Cornflakes?

VERA ... Für kalte oder warme Milch?

MICKEY und OLIVE starren VERA an. FLORENCE kommt aus der Küche. Sie hat eine rüschenbesetzte Schürze umgebunden. Sie trägt ein Tablett mit Gläsern, Essen und Stoffservietten. Nachdem sie das Tablett abgestellt hat, nimmt sie jede Serviette einzeln, entfaltet sie zu voller Größe und legt sie den Spielern auf den Schoß. Dabei bewegt sie sich von rechts nach links um den Tisch.

MICKEY *(zu SYLVIE)* Wie meinst du das? So was wie Crunchy Nut?

VERA Es gibt keine Schauspielerin, die Crunchy Nut heißt. Daran würde ich mich erinnern.

FLORENCE verteilt weiter die Stoffservietten.

OLIVE Nein ... Der Name der Firma. Kellogg. Kitty Kellogg ... Nestlé ... Nora Nestlé.

FLORENCE gießt in ein Glas mit Eiswürfeln Pepsi.

FLORENCE Eine eiskalte Pepsi für Mickey. *(Sie geht zu MICKEY.)*

MICKEY Danke.

FLORENCE *(gibt das Glas nicht aus der Hand)* Wo ist dein Übersetzer?

MICKEY Bitte was?

FLORENCE Dein Übersetzer. Ich habe extra neue wunderschöne Plastikübersetzer für uns gekauft.

VERA *(hält einen braunen Übersetzer hoch)* Hier. Ich hab sie für große Pfefferminztaler mit Schokoüberzug gehalten.

FLORENCE Immer schön die Übersetzer benutzen, Mädels ... Sherry mit Eis?

SYLVIE *(hebt die Hand)* Sherry mit Eis. *(Hält den Übersetzer hoch.)* Und meinen Übersetzer hab ich auch.

FLORENCE *(geht zurück zum Tablett mit dem Essen)* Ich will euch nicht nerven, aber nasse Gläser fressen sich durch die Politur. Das ruiniert den Lack.

OLIVE *(immer noch beim Spiel)* Farina? *(Zu VERA und MICKEY)* Heißt die Farina?

VERA Farina, das war doch die aus der Serie >Die kleinen Strolche<?

MICKEY Stimmt. Die süße kleine Schwarze mit dem Ring ums Auge.

FLORENCE Uuuuund Sylvie bekommt einen sauberen Aschenbecher ...

SYLVIE Danke.

OLIVE ... Drei Namen. Soundso Soundso Cornflakes.

FLORENCE Uuuuund ein Sandwich für Vera. *(Sie wischt die Unterseite des Tellers mit einer Serviette ab und stellt ihn dann vor VERA hin.)*

VERA Mmh, das riecht köstlich. Was ist das, Florence?

FLORENCE Krabbensalat mit Currysauce und einer Messerspitze Dill auf schwedischem Roggenbrot.

VERA Du hast dir nur wegen mir soviel Mühe gemacht?

FLORENCE War keine Mühe. Du weißt doch, wie gern ich koche.

VERA will gerade in das Brot beißen, da drückt ihr FLORENCE den Kopf nach vorn.

Bitte über dem Teller essen. Ich habe gerade den Teppich gesaugt ... Olive, was wolltest du haben?

OLIVE Peking-Ente für sieben Personen! ... Siehst du nicht, dass ich versuche, mich zu konzentrieren?

FLORENCE Gin und Tonic. Bin gleich wieder da. *(Sie geht zur Küche, bleibt aber bei einem Metallkästchen auf der Bar stehen.)* Wer hat den Bio-Luftionisator ausgeschaltet?

MICKEY Den was?

FLORENCE Den Bio-Luftionisator. *(Sie schaltet ihn wieder ein.)* Das ist kein Spielzeug, Mädels. Ich bemühe mich, die Luft hier ein bisschen zu reinigen. *(Sie wedelt mit der Serviette durch die Luft.)*

OLIVE *(verliert die Geduld)* Das machst du absichtlich, stimmt's? Du versuchst mich abzulenken, damit dein Team gewinnt.

FLORENCE Nein, tu ich nicht. Ich kenn ja nicht mal die Frage.

MICKEY »Wer war die Queen der Republic Pictures?«

FLORENCE Vera Hrubá Ralston.

Sie geht in die Küche. OLIVE kreischt.

VERA Ralston! Genau! So heißen die Cornflakes.

OLIVE *(steht auf und schreit)* D A S I S T N I C H T I H R E F R A G E !!! D A S W A R M E I N E F R A G E !!! ... Ich habe geistige Schwerarbeit geleistet, und dann kommt sie einfach rein und sagt lächelnd: Vera Hrubá Ralston!! *(Sie schmeißt ihre Serviette auf den Tisch.)* Verdammt noch mal! ... Mickey? Wie viel würde mich ein Profikiller kosten?

SYLVIE *(steht auf)* Das halt ich im Kopf nicht aus. In drei Stunden haben wir nicht mehr als vier Fragen geschafft ... Ich kann nicht denken. Ich hab ständig Angst, sie schleicht sich von hinten an und shampooiniert uns die Haare.

RENEE *(umklammert ihren Hals)* Ich krieg keine Luft. Dieses Scheißding hat die ganze Luft aus dem Zimmer gesaugt.

VERA *(probiert das Sandwich)* Einfach köstlich. Das Toast ist knusprig und doch nicht trocken.